

1 Vorbereitungen

Bei einer Veranstaltung der h_da, am Fachbereich Gestaltung für zukünftige Erasmus + Austauschstudenten, konnte man sich in die Listen der jeweiligen Partnerhochschulen eintragen und wurde somit von der Hochschule der Austausch-Uni vorgeschlagen.

Der nächste Bewerbungsprozess fand im Austausch mit der UAL statt. Man konnte das Portfolio und den Lebenslauf ganz einfach auf dem UAL-Portal hochladen. Leider hieß es, dass es ziemlich schwer sei, von diesem College angenommen zu werden, deshalb kniete ich mich sehr in mein Portfolio hinein.

Im Mai (genau 4 Wochen nach Einreichen der Bewerbung) bekam ich die Zusage und begann auch direkt mit der Wohnungssuche, welche sich später noch als kleinen Alptraum herausstellte. Der Email-Verkehr um all die bürokratischen Schritte zu kommunizieren, war total einfach und die Mitarbeiter aus dem International Office in London und auch Darmstadt waren sehr zuvorkommend und haben einem selbst bei den banalsten Fragen lieb weitergeholfen.

2 Unterkunft, Geld, Formalitäten

Wie oben schon kurz angeschnitten, stellte die Wohnungssuche in London eine echte Herausforderung dar. Ich begann direkt im Mai mit der Suche und merkte schnell, dass ich mit frühzeitigem Suchen nichts finden werde. Der Wohnungsmarkt in London ist katastrophal und die Wohnstandards leider auch. Selbst vier Wochen vor Abreise konnte man auf dem Portal sparerroom.com nur sehr zeitnahe Einzugsstermine finden. Viele Zimmer werden zwei Tage vor Einzugsstermin auf das Portal gestellt und sind sehr schnell auch wieder weg. Mir blieb nichts anderes übrig als vor Ort nach einem Zimmer zu suchen.

So war das ganze am Anfang sehr nervenaufreibend und zeitintensiv aber hat sich auf jeden Fall gelohnt. Das Camberwell College liegt in South-East London, direkt zwischen zwei legendären Vierteln, dem gleichnamigen Camberwell und Peckham. Selbst Erzählungen konnten nicht beschreiben wie außergewöhnlich sich diese Viertel tatsächlich anfühlen, weshalb ich froh war, mir die Gegend erstmal anzuschauen und dann eine Idee zu bekommen wo ich die fünf Monate nun tatsächlich wohnen möchte.

Letztendlich fand ich nach nur einem Tag in London, über das WG-Portal [sparerroom](http://sparerroom.com), eine 6er-WG in Brockley in einem großen, alten viktorianischen Haus. Ich zahlte 466 Pfund, (ca. 500 Euro, Stand 2017) Das war schon ziemlich unschlagbar. Viele Freunde aus der Uni haben fast das Doppelte gezahlt. Deshalb kann ich für die Wohnungssuche empfehlen in Vierteln wie Dulwich, East Dulwich, Herne Hill, Brockley, Nunhead, Camberwell, Peckham und auch Brixton zu suchen. Von Brockley habe ich täglich ca 20 Minuten mit dem Bus zur Uni gebraucht. Das ist für Londoner Größenverhältnisse und Entfernungen wirklich nicht viel.

Ein Konto vor Ort musste ich nicht eröffnen, ich konnte problemlos alles mit meiner Maestro Bankkarte bezahlen und auch Geld abheben. EU-Krankenversicherung ist man als Student ja sowieso, also musste ich mich darum auch nicht kümmern. Man sollte sich auf jeden Fall direkt nach der Ankunft eine Student-Oystercard beantragen, mit der man vergünstigt Travelcards für die Oystercard kaufen kann. Hierfür habe ich im Monat ca. 65 Pfund bezahlt und konnte unbegrenzt durch alle sechs Zonen Londons mit dem Bus fahren. Meinen deutschen Handy Vertrag und die Mobilien Daten konnte ich auch problemlos in England benutzen. Also fielen nur Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Miete und Lebensmittel an.

3 Universität

Allgemein ist die UAL sehr gut organisiert und die Einschreibung vor Ort verlief problemlos. Das Camberwell College wurde im Sommer 2017 komplett neu saniert, befindet sich also in einem wunderschönen Zustand. Jeder Austauschstudent wird in das zweite Studienjahr (3. Semester) aufgenommen, was je nach eigenem Fortschritt auch eher suboptimal sein kann.

Montags fand der Theorie Kurs statt, indem man sich in verschiedene Themengebiete einwählen konnte. (Design im Bezug auf Education, Novelty, Sustainability oder Power) In diesen Lerngruppen fanden dann kleinere Vorlesungen statt und am Ende des Semesters musste dann ein Essay über 2500 Wörter geschrieben werden.

Dienstags und Freitags besuchte man den eigentlichen Graphic Design Kurs in dem man mit dem ganzen Jahrgang, ca. 50 Leute, unterrichtet wird. In diesem Kurs musste jeder eine eigene Schrift entwerfen und dazu jeweils noch ein paar gedruckte Publikationen. Zum anderen organisierten wir

eine Fashion Show zu der jeder ein Kleidungsstück entwarf, dass Fashion mit Graphic Design verbindet. Die Projekte des Studiengangs findet man hier:

<http://www.camberwellgraphicdesign.uk/> Das Magazin „Grafik“ schrieb darüber einen Artikel: <https://www.grafik.net/category/feature/body-politic>

Mittwochs fand „Day Trip“ statt, bei dem jede Woche eine kleine Gruppe der Studenten einen Tagesausflug organisierte. Das war gerade am Anfang sehr hilfreich, da man so die interessantesten Ausstellungen und Orte gezeigt bekam.

Donnerstags war ein „self-directed study day“, wo manchmal Workshops stattfanden. Allgemein ist das Klima am Camberwell College unglaublich international. Studenten aus aller Welt kommen nach London um dort zu studieren, und so fühlt man sich auch überhaupt nicht fremd oder nicht dazu gehörig. Die Dozenten sind freundlich und hilfsbereit und man bekommt die Chance von renommierten Gestaltern unterrichtet zu werden.

Bei der Benotung am Ende, dem sogenannte „Assessment“ zeigte man in einer Gruppe mit drei weiteren Studenten und dem Dozenten, was man ausgearbeitet hat und wird dann direkt benotet. Das verlief alles ganz locker und ohne viel Druck.

4 Freizeit

Die ersten Wochen in der Uni waren etwas zeitintensiver aber gegen Weihnachten wurde es lockerer, sodass ich noch genug Zeit hatte, die Stadt zu genießen. Es ist ja wirklich kein Geheimnis, dass einem in London niemals langweilig wird. Man wird regelrecht verwöhnt mit all den Ausstellungen, Events, außergewöhnlichen Restaurants und den „Private Views“ von den anderen Colleges der UAL. Zu meinem Glück wurden in diesem Semester noch zwei weitere Erasmus-Studentinnen in meinen Studiengang aufgenommen, aus Belgien und Frankreich, wodurch man von Anfang an Freunde gefunden hatte, mit denen man die Stadt erleben konnte. Aber auch die Kommilitonen aus London waren unglaublich nett und aufgeschlossen, sodass man wirklich gut Anschluss fand.

5 Fazit

Das Klischee vom regnerischen, teuren London hat sich für mich überhaupt nicht bestätigt. Selbst zu den Wintermonaten schien jede Woche 75% die Sonne und die Lebensmittel empfand ich sogar meistens billiger als in Deutschland. Man sollte natürlich auf jeden Fall mit Erspartem nach London gehen, es ist ja immer noch eine der teuersten Städte Europas. Aber wenn man gut mit seinem Geld wirtschaftet muss London gar nicht so teuer sein, wie alle Leute immer sagen. Alle Museen und Ausstellungen der Unis sind kostenlos und man bekommt bei Events in der Uni eigentlich immer Freige Getränke.

Es waren fünf unglaubliche Monate, die mich sehr bereichert haben. Von der Uni an sich war ich ein bisschen enttäuscht, und hatte höhere Erwartungen an den Lernstandard. Da man eben in das zweite Studienjahr aufgenommen wurde und ich mich schon kurz vor meinem Diplom befand, hatte ich das Gefühl nochmal alle Basics durchkauen zu müssen. Aber dadurch hatte ich mehr Zeit, mich mit der Stadt an sich zu beschäftigen und Freundschaften zu schließen.

London kann auch eine sehr anstrengende Stadt sein, wenn man dort mal eine längere Zeit gelebt hat. Deshalb ist es sehr wichtig, ein Zuhause zu finden, bei dem man auch mal zur Ruhe kommen kann und aus dem ganzen Trubel entkommen kann. Aber dazu eignet sich Camberwell und Umgebung eigentlich perfekt.

Ich kann jedem einfach nur empfehlen ein Erasmus Austausch-Semester zu machen. Die organisatorischen Schritte davor sind gar nicht so zeitintensiv wie sie am Anfang scheinen. Durch Erasmus bekommt man ein tiefes Zusammengehörigkeitsgefühl für Europa und lernt unseren Kontinent nur noch mehr zu schätzen.

6 Links zum merken

<http://www.camberwellgraphicdesign.uk/>

<http://www.arts.ac.uk/camberwell/>

<https://www.spareroom.co.uk/>

<https://www.peckhamlevels.org/>